

ANLAGE 1

FORMBLATT SOZIALE KRITERIEN

Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen nach Kölner Ratsbeschluss und GAV

Nach dem Kölner Ratsbeschluss vom 25.09.2008 sowie der GAV (Geschäftsanweisung zur Durchführung von Vergabeverfahren) sind Produkte zu beschaffen, die unter Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen hergestellt sind.

Berücksichtigung der Kontrolle sozialer Kriterien (Wertungskriterium)

Das „Formblatt soziale Kriterien“ ist mit dem Angebot abzugeben.

Ein Nachweis zur **Kontrolle sozialer Kriterien** kann über **3 verschiedene Nachweise** (nachfolgende Seiten 2-3) erbracht werden und bezieht sich auf die Kontrolle der **ILO-Kernarbeitsnormen** in den Herstellungsbedingungen des im konkreten Auftrag beschafften Produkts auf der **Stufe der Konfektion, d.h. der CUT-MAKE-TRIM-Herstellung** vorgenommen wurde.

Angaben zu den von dieser Erklärung erfassten Losen:

Diese Erklärung gilt für das/die folgende/n Positionen:

Lose 1 - 13

ANLAGE 1

FORMBLATT SOZIALE KRITERIEN

Die 3 möglichen Nachweisformen sind: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Insgesamt können maximal 30 Punkte, gemessen an dem „Fragenkatalog“ (Seite 4-6) erzielt werden.

1. **Herstellung der Konfektion (CUT-MAKE-TRIM-Herstellung) in einem Nicht-DAC-Land:** Eine hinreichende Kontrolle der ILO-Kernarbeitsnormen für das im konkreten Auftrag zu beschaffende Produkt entfällt, da:

- die Herstellung der Waren – Ebene Konfektion, d.h. die CUT-MAKE-TRIM-Herstellung – wird/ wurde nicht in einem der in der DAC-Liste (Seite 7) der Entwicklungsländer und -gebiete aufgeführten Länder/Gebiete vorgenommen, sondern in folgendem Land/Gebiet:

_____ → 30 Punkte

(zu beachten: auf besondere Anforderung ist dem Auftraggeber im Zweifel die a) Adresse, b) ein/e Ansprechpartner/in sowie c) der Name der Produktionsstätte auf der Stufe Konfektion, d.h. der CUT-MAKE-TRIM-Herstellung des im konkreten Auftrag zu beschaffenden Produkts- und Ansprechpartner/in auf besondere Anforderung nachzureichen und sind nach §5 VgV vertraulich zu behandeln)

Wenn 1 zutrifft, volle Punktzahl. Keine weiteren Angaben erforderlich.

Wenn 1 nicht zutrifft, dann weiter mit Punkt 2.

2. **Vorgegebene Siegelsysteme:** Eine Kontrolle der ILO-Kernarbeitsnormen auf der Stufe der Konfektion, d.h. der CUT-MAKE-TRIM-Herstellung des im konkreten Auftrag zu beschaffenden Produkts durch folgende Siegelsysteme:

- Mitgliedschaft in der „Fair Wear Foundation“ (FWF) → 30 Punkte
- Mitgliedschaft in der „Fair Labour Association“ (FLA) → 30 Punkte
- Zu FWF und FLA gleichwertiges Siegel oder Zertifikat oder Mitgliedschaft – nämlich folgende/s _____ → 30 Punkte

Wenn 2 zutrifft, volle Punktzahl. Keine weiteren Angaben erforderlich.

Wenn 2 nicht zutrifft, dann weiter mit Punkt 3 und Fragenkatalog.

3. **Fragenkatalog bzw. Siegelsystem:** Eine Kontrolle der ILO-Kernarbeitsnormen auf der Stufe Konfektion, d.h. der CUT-MAKE-TRIM-Herstellung, für das im konkreten Auftrag zu beschaffende Produkt (Referenz: Fragenkatalog) durch folgende Siegelsysteme bzw. ein Ausfüllen des Fragebogens:

- Siegel „IVN zertifiziert“ → bei Vorlage des Siegels gelten die Fragen 2, 4 und 7 im Fragenkatalog als positiv beantwortet → 7 Punkte
- Standard „Social Accountability International Standards 8000“ (SA 8000) → bei Vorlage des Standards gelten die Fragen 2, 3, 4, 5 und 7 im Fragenkatalog als positiv beantwortet → 13 Punkte

ANLAGE 1

FORMBLATT SOZIALE KRITERIEN

- Siegel „Fairtrade Textilstandard“ (FTT) → bei Vorlage des Siegels gelten die Fragen 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8 und 9 im Fragenkatalog als positiv beantwortet → 24 Punkte*
- Mitgliedschaft in der Initiative „Business Social Compliance Initiative“ (BSCI) → bei Vorlage der Mitgliedschaft gelten die Fragen 2, 3, 5, 7 und 9 im Fragenkatalog als positiv beantwortet → 14 Punkte*
- Zertifikat Sustainable Textile Production“ (STeP) → bei Vorlage des Zertifikats gelten die Fragen 1, 2, 4, 5, 6 und 7 im Fragenkatalog als positiv beantwortet → 14 Punkte*
- Mitgliedschaft in der Initiative „Ethical Trading Initiative“ (ETI) → bei Vorlage der Mitgliedschaft gelten die Fragen 1, 2, 3, 6, 7, 8 und 9 im Fragenkatalog als positiv beantwortet → 23 Punkte*
- Siegel oder ein Zertifikat oder eine Mitgliedschaft – nämlich folgende/s*

– wodurch einzelne Fragen im Fragenkatalog als positiv beantwortet werden können → Punkte berechnen sich abhängig von den Maßnahmen, die je nach Siegel, Zertifikat oder Mitgliedschaft hinsichtlich der Kontrolle der ILO-Kernarbeitsnormen (Referenz Fragenkatalog) verifiziert werden können.
- Ausfüllen des Fragenkatalogs (nachfolgende Seiten 4-6):*

➔ *Punkte berechnen sich nach den jeweiligen Angaben im Fragenkatalog*

Die Fragen zur Kontrolle der ILO-Kernarbeitsnormen beziehen sich auf die Stufe der Konfektion, d.h. der CUT-MAKE-TRIM-Herstellung des im konkreten Auftrag zu beschaffenden Produkts.

Hierbei gilt: Mit „JA“ dürfen entsprechend diejenigen Fragen beantwortet werden, die über die jeweiligen „Alternativen“ verifiziert werden können.

Nachweise in Form von den gelisteten „Alternativen“ sind dem Auftraggeber auf besondere Aufforderung vorzulegen.

FRAGENKATALOG

#	Frage	Nachweis	Ja	Punkte
	jeweils beziehend auf die Kontrolle der ILO-Kernarbeitsnormen auf der Stufe der Konfektion, d.h. der CUT-MAKE-TRIM-Herstellung des im konkreten Auftrag zu beschaffenden Produkts	jeweils beziehend auf die Kontrolle der ILO-Kernarbeitsnormen auf der Stufe der Konfektion, d.h. der CUT-MAKE-TRIM-Herstellung des im konkreten Auftrag zu beschaffenden Produkts		
1.	Ermitteln Sie als Händler ¹ oder Markenunternehmen ² in den (eigenen) Geschäftspraktiken Risiken und deren Auswirkungen bzgl. der Einhaltung der genannten Sozialstandards auf der Stufe der Produktion des im konkreten Auftrag beschaffenden Endprodukts? <i>Die Frage gilt als positiv beantwortet bzw. die Maßnahme als erbracht durch die Standards: ETI, FTT, FLA, FWF, STeP (oder gleichwertig)</i>	Alternativ: Risiko-Mapping ³ inklusive Anleitung zum Umgang mit identifizierten Risiken des Markenunternehmens		2
2.	Verfügen Sie als Händler oder Markenunternehmen über eine schriftliche Verpflichtung zur Achtung der genannten Sozialstandards auf der Stufe der Produktion des im konkreten Auftrag beschaffenden Endprodukts, die auch mögliche Unterauftragnehmer ⁴ miteinschließt? <i>Die Frage gilt als positiv beantwortet bzw. die Maßnahme als erbracht durch die Standards: BSCI, ETI, SA 8000, IVN, FTT, FLA, FWF STeP (oder gleichwertig)</i>	Alternativ: Verhaltenskodex ⁵ des Markenunternehmens		1
3.	Unterstützen Sie als Händler oder Markenunternehmen die Bekanntmachung in lokaler Sprache und Verbindlichkeit des Verhaltenskodex auf der Stufe der Produktion des im konkreten Auftrag beschaffenden Endprodukts? <i>Die Frage gilt als positiv beantwortet bzw. die Maßnahme als erbracht durch die Standards: BSCI, SA 8000, ETI, FTT, FLA, FWF (oder gleichwertig)</i>	Alternativ: Trainingsmaterialien zu den Inhalten und der Umsetzung des Verhaltenskodex ODER Handreichung über die Verpflichtung zur Achtung und Geltung der im Verhaltenskodex genannten Sozialstandards in der lokalen Sprache		3

¹ Mit **Händler** sind Personen oder Unternehmen gemeint, die das im konkreten Auftrag beschaffende Endprodukt an den Auftraggeber (Stadt Köln) verkaufen jedoch nicht zwangsläufig auch die Produktion des Endprodukts (in eigenen Betriebsstätten oder direkt beauftragten Produktionsbetrieben) vornehmen.

² Mit **Markenunternehmen** sind Unternehmen gemeint, die das im konkreten Auftrag beschaffende Endprodukt unter deutlicher Hervorhebung des eigenen Produkt- oder Firmennamens vertreiben, jedoch nicht zwangsläufig auch den Handel des Endprodukts oder die Produktion des Endprodukts (in eigenen Betriebsstätten) vornehmen.

³ **Risiko-Mapping** bedeutet, sich über mögliche Arbeitsrechtsverletzungen im Hinblick auf die ILO-Kernarbeitsnormen in dem Land (indem sich die Produktionsstätte des im konkreten Auftrag beschaffenden Endprodukts befindet) und bei den Herstellungsbedingungen des jeweils im konkreten Auftrag beschaffende Produkts zu informieren und geeignete Maßnahmen zur Reduzierung oder gar zur Verhinderung der Risiken und Auswirkungen festzulegen.

⁴ Mit **Unterauftragnehmer** sind Personen oder Unternehmen gemeint, an die die Produktion des im konkreten Auftrag beschaffenden Endprodukt durch den Produzenten ganz oder in Teilen ausgelagert wird.

⁵ Ein **Verhaltenskodex** (hier) des Markenunternehmens ist eine Sammlung von Richtlinien und Regelungen, welche sich das Markenunternehmen im Rahmen einer Selbstbindung auferlegt. Die formulierten Verhaltensanweisungen zur Achtung und Geltung der Sozialstandards (hier der ILO-Kernarbeitsnormen) dienen den Geltungsbetroffenen als Handlungsorientierung, um im Sinne der Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen bei der Produktion des im konkreten Auftrag beschafften Endprodukts erwünschtes Verhalten zu kanalisieren bzw. unerwünschte Handlungen zu vermeiden.

FRAGENKATALOG

#	Frage	Nachweis	Ja	Punkte
	jeweils bezugnehmend auf die Kontrolle der ILO-Kernarbeitsnormen auf der Stufe der Konfektion, d.h. der CUT-MAKE-TRIM-Herstellung des im konkreten Auftrag zu beschaffenden Produkts	jeweils bezugnehmend auf die Kontrolle der ILO-Kernarbeitsnormen auf der Stufe der Konfektion, d.h. der CUT-MAKE-TRIM-Herstellung des im konkreten Auftrag zu beschaffenden Produkts		
4.	Haben Sie als Händler oder Markenunternehmen Kenntnis über die Produktionsstätte in der das im konkreten Auftrag beschaffende Produkt als Endprodukt produziert wurde? <i>Die Frage gilt als positiv beantwortet bzw. die Maßnahme erbracht durch die Standards: SA 8000, IVN, FTT, FLA, FWF, STeP (oder gleichwertig)</i>	Alternativ: Angabe des Namens und der Adresse der Produktionsstätte in der das im konkreten Auftrag beschaffende Produkt als Endprodukt produziert wurde		3
5.	Prüfen Sie als Händler oder Markenunternehmen die Einhaltung der genannten Sozialstandards durch unabhängige Sozial-Auditierungen ⁶ auf der Stufe der Produktion des im konkreten Auftrag beschaffenden Endprodukts? <i>Die Frage gilt als positiv beantwortet bzw. die Maßnahme als erbracht durch die Standards: BSCI, SA 8000, FTT, FLA, FWF, STeP (oder gleichwertig)</i>	Alternativ: Sozialaudit, welches durch ein unabhängiges Unternehmen durchgeführt wurde [wie z.B. ein von Social Accountability Accreditation Services (SAAS) akkreditiertes Unternehmen (Unternehmen, die nach SAAS akkreditierte Audits durchführen sind z.B. SGS-SSC, Büro Veritas, TÜV Rheinland, u.a.)].		3
6.	Unterstützen Sie als Händler oder Markenunternehmen die Einhaltung der genannten Sozialstandards auf der Stufe der Produktion des im konkreten Auftrag beschaffenden Endprodukts durch regelmäßige und unabhängige Überprüfungen Ihres Managementsystems bzw. des Markenunternehmens (hinsichtlich deren Auswirkungen bzgl. der Einhaltung der genannten Sozialstandards)? <i>Die Frage gilt als positiv beantwortet bzw. die Maßnahme als erbracht durch die Standards: ETI, FLA, FWF, STeP (oder gleichwertig)</i>	Alternativ: Management-System-Audit ⁷ des Markenunternehmens, welches durch ein unabhängiges Unternehmen durchgeführt wurde		5
7.	Erfolgt die Ermittlung von möglichen Risiken von Ihnen bzw. die des Markenunternehmens bzgl. der Einhaltung der genannten Sozialstandards auf der Stufe der Produktion des im konkreten Auftrag beschaffenden Endprodukts durch die Implementierung einer anonymen Beschwerdhotline? <i>Die Frage gilt als positiv beantwortet bzw. die</i>	Alternativ: Angabe der anonymen Beschwerdhotline (Telefonnummer)		3

⁶ Mit **Sozial-Auditierungen** sind formelle und unabhängige Überprüfungen der Einhaltung (hier) der ILO Kernarbeitsnormen in der Produktionsstätte des im konkreten Auftrag beschaffenden Endprodukts gemeint. Die formelle Überprüfung umfasst u.a. die Kontrolle der Geschäftsbücher, Belege zu Arbeitszeiten, Personalerfassung und Lohnauszahlungen sowie Gespräche mit Beschäftigten hinsichtlich der Achtung und Geltung der ILO-Kernarbeitsnormen in der jeweiligen Produktionsstätte.

⁷ Mit einem **Management-System-Audit** sind formelle und unabhängige Überprüfungen der Geschäftspraktiken (hier) des Markenunternehmens gemeint – und zwar hinsichtlich deren Ausgestaltung zur Einhaltung des Verhaltenskodex bzw. der genannten Sozialstandards auf der Stufe der Produktion des im konkreten Auftrag beschaffenden Endprodukts. Die formelle Überprüfung umfasst u.a. die Kontrolle der Beschaffungspraktiken, Zusammenarbeit mit Lieferanten und Managementsysteme hinsichtlich der Auswirkungen auf die Einhaltung der genannten Sozialstandards auf der Stufe der Produktion des im konkreten Auftrag beschaffenden Endprodukts.

FRAGENKATALOG

#	Frage	Nachweis	Ja	Punkte
	jeweils bezugnehmend auf die Kontrolle der ILO-Kernarbeitsnormen auf der Stufe der Konfektion, d.h. der CUT-MAKE-TRIM-Herstellung des im konkreten Auftrag zu beschaffenden Produkts	jeweils bezugnehmend auf die Kontrolle der ILO-Kernarbeitsnormen auf der Stufe der Konfektion, d.h. der CUT-MAKE-TRIM-Herstellung des im konkreten Auftrag zu beschaffenden Produkts		
	<i>Maßnahme als erbracht durch die Standards: BSCI, ETI, SA 8000, IVN, FTT, FLA, FWF (oder gleichwertig)</i>			
8.	Erfolgt die Ermittlung von möglichen Risiken von Ihnen bzw. die des Markenunternehmens bzgl. der Einhaltung der genannten Sozialstandards auf der Stufe der Produktion des im konkreten Auftrag beschaffenden Endprodukts durch eine unabhängige, nicht in der Fabrik arbeitende, Ansprechperson für Beschwerden vor Ort? <i>Die Frage gilt als positiv beantwortet bzw. die Maßnahme als erbracht durch die Standards: ETI, FTT, FLA, FWF (oder gleichwertig)</i>	Alternativ: Nennung der unabhängigen Ansprechperson für Beschwerden vor Ort		5
9.	Unterstützen Sie als Händler oder Markenunternehmen die Produzenten ⁸ bei Schulungen zu sozialgerechten Produktionsbedingungen für Management und Beschäftigte der Produktionsstätte auf der Stufe der Produktion des im konkreten Auftrag beschaffenden Endprodukts? <i>Die Frage gilt als positiv beantwortet bzw. die Maßnahme als erbracht durch die Standards: BSCI, ETI, FTT, FLA, FWF (oder gleichwertig)</i>	Alternativ: Zertifikat über Schulung zu sozialgerechten Produktionsbedingungen für Management und Beschäftigte der Produktionsstätte		4

⁸ Siehe Fußnote 2)

DAC-Liste 2021

Europa	Afrika	Amerika	Asien	Ozeanien
Albanien		Karibik, Zentralamerika, Mexico		
Belarus	nördlich der Sahara	Karibik	Naher und Mittlerer Osten	Melanesien
Bosnien und Herzegowina	Ägypten	Antigua und Barbuda	Irak	Fidschi
Kosovo	Algerien	Dominica	Iran	Papua-Neuguinea
Nordmazedonien	Libyen	Dominikanische Republik	Jemen	Salomonen
Moldau	Marokko	Grenada	Jordanien	Vanuatu
Montenegro	Tunesien	Haiti	Libanon	
Serbien		Jamaika	Palästinensische Gebiete	Mikronesien
Türkei	Ostafrika	Kuba	Syrien	
Ukraine	Äthiopien	Montserrat		Kiribati
	Burundi	St. Lucia	Süd- und Zentralasien	Marshallinseln
	Dschibuti	St. Vincent und die Grenadinen		Mikronesien
	Eritrea		Afghanistan, Islamische Republik	Nauru
	Kenia	Zentralamerika u. Mexico	Armenien	Palau
	Komoren		Aserbaidshjan	
	Madagaskar	Belize	Bangladesch	Polynesien
	Malawi	Costa Rica	Bhutan	
	Mauritius	El Salvador	Georgien	Niue
	Mosambik	Guatemala	Indien	Samoa
	Ruanda	Honduras	Kasachstan	Tokelau
	Sambia	Mexico	Kirgisistan	Tonga
	Simbabwe	Nicaragua	Malediven	Tuvalu
	Somalia	Panama	Myanmar	Wallis und Futuna
	Sudan		Nepal	
	Südsudan	Südamerika	Pakistan	
	Tansania		Sri Lanka	
	Uganda	Argentinien	Tadschikistan	
		Bolivien	Turkmenistan	
	Zentralafrika	Brasilien	Usbekistan	
		Ecuador		
	Angola	Guyana	Ostasien	
	Äquatorialguinea	Kolumbien		China
	Gabun	Paraguay	Indonesien	
	Kamerun	Peru	Kambodscha	
	Kongo	Suriname	Korea, Dem. Volksrepublik	
	Kongo, Demokratische Republik	Venezuela	Laos	
	São Tomé und Príncipe			Malaysia
	Tschad			Mongolei
	Zentralafrikanische Republik			Philippinen
				Thailand
	Südliches Afrika			Timor-Leste
				Vietnam
	Botsuana			
	Eswatin			
	Lesotho			
	Namibia			
	Südafrika			
	Westafrika			
	Benin			
	Burkina Faso			
	Cabo Verde			
	Côte d'Ivoire			
	Gambia			
	Ghana			
	Guinea			
	Guinea-Bissau			
	Bissau L			
	Liberia			
	Mali			
	Mauretanien			
	Niger			
	Nigeria			
	Senegal			
	Sierra Leone			
	St. Helena			
	Togo			

Quelle: OECD/DAC
nach aktuellem Stand
Dezember 2021